

Vorrede  
An die hochlöbli-  
che Fruchtbrin-  
gende Gesell-  
schafft.

HOchgeehrte Herren/ hochansehentliche gesellschaftter/ hochwerthe Freun-  
de: Es seynd numehr über sieben Jahr/ daß ich/ nach anleitung des/ zweck-  
und vorhabens/ unserer hoch- [Bl. ]:( ii v ] löblichen Fruchtbringenden Gesell-  
schafft<sup>2</sup>/ zu behaupt- und erhärtung unserer uhralten teutschen Mutterspra-  
che/ vollkommenheit/ und von jhrer Natur artigen vermögens/ des Herren zu  
BARTAS Andere Woche<sup>3</sup>/ so weit er dieselbe in sechzehnen stücken von Erschaf-  
fung der Welt an/ nemlich/ biß auff die Babylonische gefängniß/ bracht/ und  
dann hiernechst desselben Sechs Bücher von der JUDITH, sampt der URANIA  
oder himlischen MUSA, wie auch den beyden Schlachten vor LEPANTHE und IV-  
RY<sup>4</sup>, in reine teutsche/ und/ (wie aus dem Französischen gegen über gesetzten  
klärlich zu sehen) den seinen an maß/ abschnitt endungen/ ja Sylben<sup>5</sup>/ durch-  
aus gleiche Reime versetzt/ und dadurch besage der Vorrede vor die JUDITH<sup>6</sup>  
andere baß verständige/ und zu dergleichen übungen/ von des himmels ein-  
flüsse<sup>7</sup>/ mehr begabt- [Bl. ]:( iij r ] und geschicktere/ zu ruhmwürdiger nach-  
folge/ insonderheit aber/ zu verdolmetschung/ der Ersten Woche/ wolgemel-  
tes Herren zu BARTAS, zu veranlassen gehoffet.

Nun hat mich zwart<sup>8</sup> solche geschöpfte hoffnung nit allerdings betrogen/ in  
deme ich gesehen/ daß/ als erstlich/ und zwar wol vor neun oder zehen Jah-  
ren/ etliche absonderliche Stücke/ der Andern Woche/ und benanntlich/ die  
AltVäter/ der Beruff/ das Gesetze/ die FeldObristen/ &c. ausgegangen<sup>9</sup>/ sich  
/ bald hernach/ etliche der teutschen Sprach und Reime liebhaber/ gefunden/  
die dieser art teutscher Vers oder Reime/ glücklich gefolget/ und durch unter-  
schiedne in Truck gefertigte schöne Gedichte/ oder auch verdolmetschungen  
dieselbe männiglich vor die augen kommen lassen: Vnter welchen denn in unse-  
rer hochlöblichen Gesellschaft/ wie in der [Bl. ]:( iij ]v ] Einnahme/ also auch  
in dieser nachfolge/ der NEHRENDE/ der Erste gewesen/ der nach der zeit  
vor anderen/ so wol seines Standes/ als Gesellschaftteren/ in dergleichen ge-  
messenen Reimen/ insonderheit/ in verdolmetschung theils des berühmten Pe-  
trachæ Gedichten<sup>10</sup>/ und vielen anderen fast täglichen erfindungen/ Elegien,  
Sonnetten, und dergleichen mannigfaltige gute Proben gethan/ und damit unse-  
re reine teutsche Sprache/ zusampt seinem eigenen hohen lobe/ mercklich ver-  
mehret. Deme der in unserer löblichen Gesellschaft/ genandte VJELGE-  
KORNTE/ dessen Geist/ sich über viel andere seines gleichen/ aus sonderem  
himmels einfluß<sup>7</sup>/ zu allen ruhmwürdigen solchen geschickt erweist/ bald ge-  
folget/ und den sinnreichen Jtaliänischen Poeten Torquatum Tassum, (den mein  
Bartas, in seinem Babylon oder anderem theil/ des Anderen Ta- [Bl. ]:( iij r ]  
ges/ der Andern Woche/ am 596. Vers/ vor den werthen Werckmeister der he-  
roischen Reime/ und zwar im alter den letzten/ in der ehre aber den ersten aus-